

Calmer Calmbach

Nr. 167.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang

Verlagspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 20. — vierteljährlich 60. — halbjährlich 110. — jährlich 200. — mit Postgebühren. — Ausland: 250. —

Freitag, den 21. Juli 1922.

Verlagspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 20. — vierteljährlich 60. — halbjährlich 110. — jährlich 200. — mit Postgebühren. — Ausland: 250. —

Neueste Nachrichten.

Auf Grund des Versailler Knebelungsfriedens wurden auch die großen deutschen Ströme „internationalisiert“, um die Nachbarstaaten an der Niederhaltung Deutschlands dauernd zu interessieren. Nach diesen Bestimmungen hat nun ein amerikanischer „Schiedsrichter“ entschieden, daß Deutschland außer für den Verkehr auf Rhein, Elbe und Donau auch für den Oberverehr eigenen Schiffsraum den beteiligten Staaten, der Tschechoslowakei und Polen, zur Verfügung zu stellen habe. Der Einspruch der deutschen Regierung, daß die Oder nur in Deutschland schiffbar sei, also die Nachbarstaaten gar keinen rechtlichen Anspruch auf Schiffsraum hätten, wurde, wie üblich, unbeachtet gelassen. Das heißt man Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Die Reparationsfrage wird wiederum zum Schacherobjekt zwischen England und Frankreich gemacht. Während Poincaré alle ihm in so reichem Maße zur Verfügung stehenden demagogischen Fähigkeiten einsetzt, um das französische Volk aufzuheizen, indem er eine vorfällige Verfehlung Deutschlands konstruiert, auf Grund deren er neue Pfänder beansprucht, und lediglich ein Moratorium von 5-6 Wochen gewähren will, verfolgt man in London die alte Taktik der milderen Beurteilung Deutschlands, spricht davon, daß Deutschland ein Moratorium oder eine Anleihe brauche, tut aber letzten Endes nichts, um den angeblichen Standpunkt Englands gegenüber dem französischen Bestrebungsanspruch zur Geltung zu bringen. Dasselbe Manöver wird von Amerika gemacht. Die deutsche Regierung hat übrigens ausweichend Zusicherungen an das von der Reparationskommission aufgestellte Garantiekomitee in bezug auf dessen Kontrollforderungen gegeben, von denen die Entente befriedigt sein soll.

Anlässlich einer Zusammenkunft der Unterrichtsverwaltungen der Einzelstaaten in Berlin wurden auch Maßnahmen für die Schulen zum Schutze der Republik besprochen.

Das italienische Kabinett ist zurückgetreten, weil die linksgerichteten Parteien mit der Regierung nicht mehr zufrieden sind, da sie den inneren Ausgleich verhindern. Wirtschaftliche und politische Streiks und Gegenaktionen verschärfen die Lage.

Die Reparationsfrage.

Die Ausführung deutscher Sachlieferungen für Frankreich.

Berlin, 20. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend die Ausführung von Reparationslieferungen im freien Verkehr an Frankreich, sowie Vereinbarungen über den gleichen Gegenstand vom 2. und 3. Juni 1922. In der Bekanntmachung heißt es, daß das in den Verträgen vereinbarte Lieferungsverfahren am 29. Juli 1922 in Wirkung tritt. Nach diesem Verfahren können nur durch französische Kriegsgeschädigte Gegenstände bezogen werden und zwar nur solche Gegenstände, die ausschließlich zur Verwendung für den Wiederaufbau von Immobilien und Mobilien in allen zerstörten Teilen des französischen Staatsgebietes in Europa bestimmt sind. Die Verträge unterliegen der landesüblichen Grundregeln, sowie den jeweils geltenden Fakturierungs- und Devisenvorschriften. Es besteht keinerlei Zwang zum Abschluß derartiger Verträge. Die Verträge müssen Lieferungen im Werte von mindestens 1500 Goldmark zum Gegenstand haben, wobei die Goldmark nach dem Tageskurs des Dollars zu rechnen ist. Ausgeschlossen sind Verträge über Waren fremder Herkunft, soweit sie nicht auf dem deutschen Gebiet verarbeitet worden sind, über Nahrungsmittel, die aus eingeführten Rohstoffen hergestellt sind, über Gegenstände aus Gold, Platin oder Silber und über Lieferungen von wesentlichen in einer Anlage zur Vereinbarung vom 2. Juni 1922 bezeichneten Gegenständen. Ankünfte über das bei diesen Geschäften zu beobachtende Verfahren erteilen die Landesauftragsstellen, die Handels- und Handwerkskammern, der Reichsverband der deutschen Industrie in Berlin, der Reichsverband des deutschen Handwerks in Hannover, der Deutsche Genossenschaftsverband in Charlottenburg, der Zentralverband des deutschen Großhandels Berlin, der Deutsche Industrie- und Handelsrat und der Reichskommissar zur Ausführung von Aufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten. Die Anfragen sollen nach Möglichkeit an die angeführten Berufsvertretungen gerichtet werden, um eine Ueberlastung des Reichskommissariats zu vermeiden.

Die Beratungen des Garantiekomitees mit der deutschen Regierung.

Berlin, 20. Juli. Für die Beratungen des Garantiekomitees mit der deutschen Regierung waren 4 Unterausschüsse gebildet: Für die

Der Versailler Erpressungs-Vertrag.

Deutschland muß Oberschiffe an Polen und die Tschechoslowakei abtreten.

Berlin, 20. Juli. Auf Grund des Artikels 339 des Versailler Vertrages, der bestimmt, daß Deutschland an die alliierten und assoziierten Mächte, die an den internationalisierten Strömen beteiligt sind, einen Teil seiner Binnenschiffe und zwar entsprechend den berechtigten (?) Bedürfnissen der beteiligten Parteien abtreten soll, ist nunmehr auch ein Schiedsspruch durch den amerikanischen (!) Schiedsrichter bezüglich der Schiffsabtretung auf der Oder gefällt worden. Obgleich die deutsche Regierung in zahlreichen Denkschriften und Verhandlungen den Standpunkt vertreten hat, daß eine Schiffsabtretung auf der Oder nicht in Betracht kommen könne, insbesondere weil im Gegensatz zu den internationalen Strömen (Rhein, Elbe und Donau) die schiffbare Oder ausschließlich auf deutschem Gebiete verläuft, sind nach dem Schiedsspruch dennoch alsbald abzutreten: An die Tschechoslowakei 35 700 Tonnen Kahnraum, 5685 PS. Schleppkraft sowie ein Biegeplatz in Oppeln, an Polen 40 700 Tonnen Kahnraum, 4890 PS. Schleppkraft sowie ein Biegeplatz in Rastin. — Daß der Schiedsspruch von einem Konkurrenzneidischen und mit der Entente verbundenen Amerikaner nicht anders ausfallen konnte, war voraussehbar. Die „Internationalisierung“ der deutschen Binnenschifffahrt gehört natürlich auch zu den Verklammerungsbedingungen der Entente zum Zwecke der dauernden Niederhaltung Deutschlands. Auf diese Weise sollen Polen und die Tschechoslowakei ebenfalls an der Aufrechterhaltung des Versailler Verklammerungsfriedens interessiert werden.

Einnahmen, Ausgaben, Kapitalflucht und Statistik. Man hat sich darüber verständigt, daß die Vertreter des Garantiekomitees künftig durch das Reichsfinanzministerium regelmäßig Informationen über die Einnahmen und Ausgaben erhalten und daß ihnen die Möglichkeit gegeben wird, sich über die einschlägigen Bestimmungen und ihre Anwendung fortlaufend zu unterrichten. Das Reichsfinanzministerium richtet einen zentralen beweglichen Kontrolldienst ein und wird dem Komitee die Möglichkeit geben, sich von Zeit zu Zeit von der Wirksamkeit dieser deutschen Kontrolle zu überzeugen. In dem Unterausschuß für Kapitalflucht wurden die Grundzüge für weitere Maßnahmen zur Besprechung gebracht, um die Kapitalflucht zu treffen. Das Garantiekomitee hat die Ergebnisse dieser Arbeiten in einem Memorandum zusammengefaßt, welches der deutschen Regierung übermietet wurde. Da Uebereinstimmung darüber festgestellt war, daß keine der in dem Memorandum vorgesehenen Maßnahmen die Souveränität des deutschen Reiches antastet, den geordneten Gang der deutschen Verwaltung fördern oder das Geheimnis der deutschen Steuerpflichtigen verletzen dürfen, hat die deutsche Regierung vorbehaltlich einer schriftlichen Deantwortung mitteilen lassen, daß sie dem Inhalt dieses Memorandums beitrete.

Eine Note der Reparationskommission über die Finanzkontrolle Deutschlands.

Paris, 20. Juli. Die Reparationskommission veröffentlicht folgende Note: In Ausführung des Mandats, das ihm von der Reparationskommission und auf der Grundlage der zwischen ihr und der deutschen Regierung vom 21. März, 9. Mai, 28. Mai und 31. Mai ausgetauschten Schreiben übertragen wurde, hat der Garantieauschuß am 17. Juli sich nach Berlin begeben, um in Verbindung mit den zuständigen deutschen Behörden die Organisation der über die Einnahmen, Ausgaben und die schwebenden Schulden auszuübenden Kontrolle zu prüfen, außerdem Vorkehrungen gegen die Kapitalflucht zu treffen, sowie Fragen hinsichtlich der Veröffentlichung der Statistiken zu regeln. Diese verschiedenen Fragen sind vom Garantieauschuß und den Sonderkommissionen, die der Auschuß zu diesem Zwecke gebildet hatte, bearbeitet und das Ergebnis der Verhandlungen in einer Reihe von Dokumenten niedergelegt worden, die der Garantieauschuß in einer Sitzung des Finanzministeriums vom 18. Juli der deutschen Regierung übergeben hat. Der Finanzminister hat im Namen der deutschen Regierung erklärt, daß er mit den in diesen Dokumenten enthaltenen Bestimmungen einverstanden sei. Die in aller Form abgefaßte schriftliche Antwort wird dem Garantieauschuß unverzüglich zugehen. Dieser ist nach Paris zurückgekehrt, um der Reparationskommission seinen Bericht zu übergeben. — Wie der „Temps“ meldet, wird der Bericht des Garantieauschusses wahrscheinlich von nächsten Mittwoch nicht fertig sein, jedoch glaubt das „Journal de Debats“, daß schon heute im Laufe des Nachmittags ein mündlicher Bericht seitens der Mitglieder des Garantieauschusses vor der Reparationskommission erstattet wird.

Morgan unterrichtet sich über die Reparationsverhandlungen zwischen Deutschland u. der Entente.

Berlin, 21. Juli. Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, hatte die Morgan-Bank Dr. Schütte, einen ihrer Direktoren, zu den Verhandlungen des Garantiekomitees nach Berlin entsandt. Direktor Schütte hatte die Aufgabe, Morgan über die Verhandlungen des Garantiekomitees mit der deutschen Regierung zu unterrichten und die Stellungnahme Morgans zu den wesentlichen Verhandlungspunkten mitzuteilen. Direktor Schütte, der auch mit der deutschen Großfinanz und der deutschen Großindustrie Fühlung nahm, wird voraussichtlich Berlin heute wieder verlassen.

Poincaré's Hez- und Drohtaktik.

Paris, 21. Juli. Wie die Agence Havas meldet, hat Poincaré an den französischen Delegierten bei der Reparationskommission, Du Bois, eine Denkschrift gerichtet, die er mit dem Finanzminister de Laforet vorbereitet hat und in der er die Verantwortung Deutschlands für seine gegenwärtige finanzielle Lage beweisen will. Er fordert den französischen Vertreter auf, die Kommission zu ersuchen, daß sie die vorfällige Verfehlung Deutschlands feststelle, neue Pfänder beanspruche und einen Zahlungsausschuß für die Barzahlungen, aber nicht für eine längere Dauer als 5 bis 6 Wochen gewähre.

Englische Auffassung über den Stand des Reparationsproblems.

London, 20. Juli. Heute fand unter dem Vorsitz Lloyd Georges eine Kabinettsitzung statt. „Pall Mall and Globe“ zufolge wurde darin die Reparationsfrage erörtert. Das Blatt schreibt, die Ausichten für eine Verständigung zwischen den Alliierten und Deutschland besserten sich täglich. Ungeachtet der gegenteiligen Äußerungen der französischen Presse erkenne Frankreich an, daß Deutschland entweder ein Moratorium oder eine Anleihe erhalten müsse. — Nach der derzeitigen Stimmungsmache sieht es allerdings nicht danach aus, als ob eine „Verständigung“ so bald möglich wäre.

Ein falsches Gerücht.

Paris, 20. Juli. Wie Havas meldet, wird von der Reparationskommission die Nachricht der „Chicago Tribune“, Deutschland sei mit Zustimmung Frankreichs verfuhrsweise ein Moratorium von 3 bis 6 Monaten für seine Barzahlungen bewilligt worden, für unrichtig erklärt.

Zur auswärtigen Lage.

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Warschau, 20. Juli. Im Verlaufe der gestrigen deutsch-polnischen Verhandlungen wurde schon jetzt vereinbart, daß Polen den Transit nach Rußland für Deutschland freigibt, und daß Deutschland hinsichtlich der Warenausfuhr Polen ebenso wie andere valutaschwache Länder behandelt.

Schluß der Haager Konferenz.

Haag, 20. Juli. Die Haager Konferenz wurde heute nachmittags gegen 5 Uhr geschlossen. In der Schlußsitzung wurden der Bericht der Unterkommission und der allgemeine Bericht genehmigt. Ferner wurde auf Vorschlag von Cassier-Belgien eine Entschlieung einstimmig angenommen, nach der die Konferenz den auf der Konferenz vertretenen Regierungen empfiehlt, ihren Staatsangehörigen bei dem Versuch nicht beifällig zu sein, Eigentum in Rußland zu erwerben, das anderen fremden Staatsangehörigen gehört hat und nach dem November 1917 ohne Zustimmung der früheren Eigentümer oder Konzeffionäre beschlagnahmt worden ist. Vorausgesetzt wird, daß die gleiche Empfehlung von den auf der Haager Konferenz vertretenen Regierungen an die dort nicht vertretenen Regierungen gerichtet wird. Cassier fügte hinzu, der amerikanische Geschäftsträger in Haag sei zu der Erklärung ermächtigt worden, daß seine Regierung dieser Entschlieung zugestimmen beabsichtige und daß Amerika nicht geneigt sei, die von ihm bisher eingenommene Haltung zu ändern.

Der „Mandats“-Schwindel der Entente.

Paris, 20. Juli. Der Londoner Berichterstatter des „Newport Herald“ will wissen, daß die Erörterung der Mandatsfragen im Völkerbundrat infolge Vorstellung der Ver. Staaten zu einer erneuten Revision der Mandate führe würde. Es handelt sich um den sogenannten Mandatsplan a-b, unter den die Gebiete des Tanganjika in Zentralafrika, Teile von Kamerun und Palästina fielen. Auch der französische Mandatsplan für Syrien und der belgische Mandatsplan für Ostafrika ständen erneut zur Debatte. — Natürlich wollen die Amerikaner ebenfalls ihren Anteil an dem Raub haben, oder mindestens Konzessionen auf anderen Gebieten.

Luftkurort Hirsau.
Anlagen-Konzert
 am Sonntag, den 23. Juli, nachmittags 4-6 Uhr
 ausgeführt von der
Stadtkapelle Calw
 unter Mitwirkung des „Elderkranz“ Hirsau.
 Einlahkarten: 4 Mk., Kinder unter 14 Jahren die Hälfte
Montag im Röhleaal
Tanzunterhaltungs-Abend.
 Einlahkarten außer Abonnements Mk. 4.—
 Die Kurverwaltung.

Bezugspreis-Erhöhung.
 Weitere Lohnsteigerungen zwingen uns
 den Bezugspreis für das
Calwer Tagblatt
 im Monat auf **Mark 22.50**
 zu erhöhen.
 Verlag des
 „Calwer Tagblatt“.

Halte bis Anfang
August
keine
Sprechstunde
Dentist Kohler.

Himbeeren
 kauft jedes Quantum
 Versandgefäße können gestellt werden.
Christian Rüenzlen,
 I. wtlbg. Fruchtastpresserei m. Dampfbetr.
Sulzbach a. d. Murr.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad

 mit Freilauf verkauft
 L. Großmann h. d. Krone
 in Wenden D. A. Nagold.
 Anzusehen am 22. u. 23. Juli

Breitenberg.
 Sehe eine ältere, 39 Wochen
 trüchtige
Ruh 
 dem Verkauf aus.
 Georg Besel.

Milchschweine

 verkaufen nächsten Samstag,
 mittags 1 Uhr
 Johannes Koller,
 Auguste Rau, Witwe
 Stammheim.

Haararbeiten
 aller Art fertigt
Friseur Obermatt.

1 Gluck-
henne
 mit 10 Jungen verkauft.
 E. Anasse, z. Röhle,
 Neuhengstett.

Agenbach.
 Ein erstklassiges
Zucht-Rind

 16 Monate
 alt, Gelb-
 scheda
 verkauft
 Gg. Friedr. Rentschler,
 Holzhauser und Landwirt.

Ein 3-jähriges
Zucht-
rind 
 verkauft
Georg Rau,
 Stammheim.

Die Spar- und Vorschussbank Calw
 nimmt von Jedermann u. in jeder Höhe
Spargelder
 zu 4% verzinslich entgegen.
 Kein Kursverlust. Die Kapitalertragsteuer wird nicht
 aus dem Kapital, sondern nur aus dem Zins erhoben.

Hüllen
 Briefbogen
 Zeitschriften
 Massenaufgaben

DRUCK-
SACHEN
 Postkarten
 Rechnungen
 Farbdrucke
 Familiendrucke
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
 Fernsprecher Nr. 9 Calw Lederstraße Nr. 151.

Etliche fleißige Mädchen unt. 16 Jahr.
 werden für dauernde, leichte Arbeit
 gesucht.
 Nur Reflektanten auf dauernde Beschäftigung
 finden Berücksichtigung.
Rammfabrik Denzel, Calw.

In der
Sommerzeit
 haben Anzeigen in
 unserem Blatte ganz
 besonderen Erfolg, da
 :: unsere Zeitung in ::
 sämtlichen Bade- und
 Luftkurorten des Be-
 :: zirks gelesen wird. ::

Ottenbronn.
1 Kuh
 samt Kalb

 hat zu verkaufen
 Erhardt Walbelich.

Zu verkaufen
 einige 100 Limonade-
 Kugelfläschen
 2 Fensterjalousien
 14294 fast neu,
 1 Messingeinlag
 m. Glasplatten f. Schausenster
 Heinrich Kofstuscher,
 Bad Teinach.

Sahrpläne
 für den Bezirk Calw
 sind in der Geschäfts-
 stelle dieses Blattes
 das Stück zu 1 Mark
 erhältlich.

Bad Liebenzell.
Stadtgarten-Konzert
 am Sonntag, 23. Juli nachm. 4 Uhr
 ausgeführt von der
Feuerwehr-Kapelle Pforzheim.
 Einlasskarten 4 Mark
 Schulpflichtige Kinder die Hälfte.
 Städt. Kurverwaltung.

Damen- und Kinder-Hüte
Geschw. Gutmann
 Westl. 28 Pforzheim Tel. 368.

feurio
 Die
 Haushaltseife
 mit 80% Fett,
 ganz trocken,
 daher die
 Sparsamste.

 VEREINIGTE
 SEIFENFABRIKEN STUTTGART
 STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM

Concordia Calw.
 Samstag abend
 präzis 7 1/2 Uhr
 betr. Ständchen
Singstunde
 Sucht fleißiges, ehrliches
Mädchen
 für Küche und Haus-
 halt bei gutem Lohn
 G. Schwämme,
 z. Dshen.

Teigwaren
 stets frisch in bekannt
 guter Qualität
 empfiehlt
Hermann Schnürle
 Bäckerei und
 Teigwarengeschäft.

Etwa 2 Kub.-Mtr.
 rote Sandsteine
Werksteine,
 Türgestell sofort verkäuflich
 bei der
Spar- u. Vorschussbank.

Zu kaufen gesucht
 gu er-
 halt. **kleiderkasten**
 eif. **Bettstelle, Regal**
 u. kl. **Wanduhr** (Kuhnen).
 Schriftliche Angebote unter
 X. 1 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein
Bügel-
Mädchen
 (Anfängerin)
 sucht
 Schwarzwaldheim
 in Schönbürg,
 Station Liebenzell.

Kaffee
 in bekannt guter
 Mischung,
 roh und jede
 Woche frisch
 gebraunt
 empfiehlt
C. Serva
 Fernspr.-Nr. 120.

Ein alleinlebender Witwer
 mit Regerei und Landwirt-
 schaft sucht für sofort eine
ehrliche und zuverlässige
Haushälterin
 bei gutem Lohn und guter
 Behandlung.
 Näheres in der Geschäfts-
 stelle ds. Bl.

!! Sommersprossen !!
 Ein einfaches wunderbares
 Mittel teile ich gern jedem
 kostenlos mit.
 Frau W. Poloni,
 Hannover, L. 396,
 Schließbach 106.

Nr. 168.
 Ercheinungsweil
 Reklamen Nr. 7.—

Die Bürgerpartei u
 einen Antrag auf
 da die gegen Bazil
 arwahr seien, und
 habe. Der Abg. R
 schaft Stuttgart da
 beantragt und bei
 Disziplinarverfahre
 teien, den Fall im

Die Haltung Bayern
 der Republik hat zu
 /en geführt. Da in
 rischen Volkspartei
 über den von der
 gegen die Schutzge
 Krisis noch nichts
 Regierung, — die
 Situation in einem
 ten befürchten, das
 schwörung im Gar
 die Wiedererrichtu
 rufen daher ihre D
 esse der Erhaltung
 Verhältnisse sich in

Nach Meldungen an
 amerikanischer Pri
 desens 400 Millio
 eine Riesensumme

Die deutsche Regieru
 des Garantielomite
 der Entente bezügl
 sind. Die Bedingun
 deutschen Reichsha
 fuhr vor. Wegen
 verschieben.

Die
Bayern und die
 München, 21. Juli.
 tagte heute unter den
 chen. Die Versamml
 zahlreich besucht. Z
 Verchenfeld und der
 minister wurden ein
 gepflogen. Der Land
 kommen, mit allen
 Standpunkt Bayerns
 Schutzes der Republik
 präsidenten und den
 tagsfraktion wurde e
 Die „Münchner Neu
 Ministerrat keine ein
 in den schwebenden
 liege nunmehr bei de
 fährt, sind heute die
 Deutsch demokratische
 Landtag zusammenge
 wie die „Münchner
 dem Schluß kommen,
 Verhandlungen mit
 äußerste Grenze der
 die Einheit des Rei
 christlichen Gewerksch
 offizielle Organ diese
 sein, daß wir trotz al
 Anzahl von Bestimm
 gekommenes Gesetz al
 Zeiten das Beseitige
 „Münchner Post“ sch
 burger Abendzeitung
 famenhänge, daß Lei
 endet hatten, nach M
 ruf, betont das Blatt
 Reichswehr noch mit